

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 8
Titel: The World in Which We Live (22 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

The World in Which We Live

5.6

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- ein Gedicht über den Zusammenhang von Armut und Lebenserwartung lesen und verstehen.
- Rollenkarten und Skizzen zum Thema Umweltschutz vs. Geschäftsinteressen verstehen und sich in einem Rollenspiel aus der jeweiligen Perspektive äußern können.
- sich mit anspruchsvollen authentischen, nicht-fiktionalen Texten auseinandersetzen können.
- verstehen, dass im Umweltschutz jeder Einzelne eine wichtige Rolle spielen kann und deshalb bewusst leben und sich engagieren sollte.

Anmerkungen zum Thema:

Die Unterrichtseinheit "The World in Which We Live" widmet sich dem Aspekt "**Der Mensch und seine Umwelt**" und ist vor allem **geeignet für Schüler der Klassenstufen 9 und 10** aller Schulformen. Die Rahmen- bzw. Lehrpläne aller Bundesländer sehen eine Auseinandersetzung mit dieser Thematik vor. Da die hier vorgelegten Texte und Übungen drei verschiedene Teilthemen der Umweltproblematik aufgreifen, können sie separat eingesetzt werden. Sie stellen darüber hinaus eine **Bereicherung der in Lehrbüchern zu dieser Thematik angebotenen Texte und Vorgehensweisen** dar. Die Lehrkraft kann jeden der drei Unterrichtsschritte auch für sich allein einsetzen.

Die Schere zwischen armen und reichen Ländern wird immer größer. Während eine medizinische Versorgung, ausreichend zu essen und eine Wohnung für fast alle Menschen in Deutschland eine Selbstverständlichkeit sind, gibt es viele Länder auf der Welt, in denen das nicht so ist. Die Materialien dieser Unterrichtseinheit gehen einigen der damit verbundenen Problemen nach.

Der erste Unterrichtsschritt, der von einem in Armut lebenden Kind in **Afrika** erzählt, soll die Schüler anregen über die Probleme auf diesem Kontinent nachzudenken. Bewusst wurde zur Annäherung an die Thematik dieser Unterrichtseinheit ein **Gedicht** gewählt, weil dieses Genre gute Gelegenheit für die Auseinandersetzung mit dem Thema auf der Gefühlsebene bietet. Bei Interesse kann die Thematik durch Internetrecherchen vertieft werden.

Der zweite Unterrichtsschritt bietet reichlich Raum für Kreativität. Ein Flughafen soll gebaut werden. Was bedeutet das für die Menschen, die dort leben? Welche Möglichkeiten werden für Geschäftsleute eröffnet? In einem **Rollenspiel** sollen die Schüler sich in die Lage dieser Personen versetzen und dabei ihren Meinungen und Gefühlen Ausdruck verleihen.

Der dritte und letzte Schritt macht die Schüler mit **Jane Goodall**, einer bemerkenswerten britischen Forscherin bekannt, die sich in einer Langzeitstudie seit 1960 mit dem **Leben der Schimpansen in Tansania** beschäftigt. Obwohl sie nie studiert hatte – sie war Sekretärin und hatte als Kellnerin gearbeitet –, durfte sie sich an der Cambridge University für eine Doktorarbeit einschreiben, die sie 1965 erfolgreich verteidigte.

Viele Erkenntnisse über Schimpansen gehen auf Jane Goodall zurück, die im Gombe Game Reserve mit den Schimpansen lebte, sie beobachtete und ihr Vertrauen gewinnen konnte. Sie fand unter anderem heraus, dass Schimpansen Werkzeuge benutzen und auch Fleisch fressen, gemeinsam auf Jagd gehen, aber auch untereinander Kriege führen. Sie gab erstmalig den Tieren Namen und keine Nummern, was unter anderen Forschern auf sehr viel Ablehnung stieß, weil sie dadurch die Objektivität der Forschungsergebnisse gefährdet sahen. Im Jahr 1976 gründete Jane Goodall das "Jane Goodall Institute for Wildlife Research, Education and Conservation", das den Schutz der bedrohten Schimpansen zum Ziel hatte. Sie

5.6**The World in Which We Live****Vorüberlegungen**

setzt sich außerdem für die Rechte der großen Menschenaffen ein. Seit 2002 ist sie Friedensbotschafterin der UNO. Im Jahr 2004 wurde sie als **Dame Commander** zum Ritter im "Order of the British Empire" geschlagen. Jane Goodall widmete alle ihre Bücher ihrer Mutter Vanne Goodall, die sie auf vielen ihrer Forschungsreisen begleitete. In zahlreichen Veranstaltungen mit jungen Menschen auf der ganzen Welt weist sie in ihren Vorträgen immer wieder darauf hin, wie wichtig ihre Mutter für sie in ihrem Leben war.

Alle drei Themen illustrieren an Beispielen das Hauptthema dieser Unterrichtseinheit: "Der Mensch und seine Umwelt". Je nach den Interessen der Schüler können weitere Aspekte dieses Themas aufgegriffen werden.

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

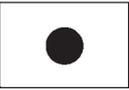
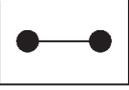
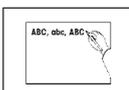
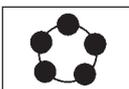
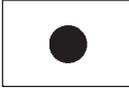
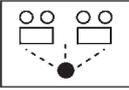
- Kopien von **Material M 1, M 3, M 5, M 6 und M 8** in Klassenstärke
- Kopien von **Material M 4** in einer solchen Anzahl, dass jede Schülerin und jeder Schüler eine Rollenkarte erhalten kann
- Zeichenpapier, Bleistifte und Farbstifte zum Malen
- Wörterbücher

Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:

<http://www.wic.org/bio/jgoodall.htm> (Diese Seite gibt einen kurzen biografischen Überblick über das Leben von Jane Goodall.)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Poem of Human Poverty
2. Schritt: To Build or Not to Build an Airport
3. Schritt: Can I Really Make a Difference?

The World in Which We Live	5.6
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Poem of Human Poverty</p> <p>Das kurze Gedicht in Material M 1 erzählt die Geschichte eines Kindes in Afrika, das über den Verlust der Eltern und der Schwester hinwegkommen muss. Das Kind selbst wird nur noch etwa zwei Monate leben, bittet aber um Hilfe für den Bruder, für den noch Hoffnung besteht.</p> <p>Das Vokabular des Gedichts "The Child in Africa" ist einfach und sollte von den Schülern ohne Hilfe und Hilfsmittel bewältigt werden. Die Lehrkraft kopiert das Gedicht. In einer <i>Stillarbeitsphase</i> lesen die Schüler das Gedicht und bearbeiten zunächst (möglichst in <i>Partnerarbeit</i>) die Aufgaben 1, 2 und 3 aus den Assignments. Je nach Klassensituation sollten eventuell einige Adjektive als Tafelbild bereitgestellt werden, die den Schülern helfen können, ihre Gefühle auszudrücken. Das Tafelbild kann die Lehrkraft gemeinsam mit den Schülern erarbeiten:</p> <p style="text-align: center;">Adjectives Describing Feelings:</p> <p>sad, thoughtful, angry, depressed, encouraged to help, gloomy, miserable, unhappy, irritated, annoyed, upset, bothered, considerate, sympathetic, concerned, worried, alarmed, etc.</p> <p>Für die vierte Aufgabe, das <i>Malen</i> oder <i>Zeichnen</i> von Assoziationen, die die Schüler mit dem Gedicht verbinden, sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen. Deshalb ist diese Aufgabe gut als <i>Hausaufgabe</i> geeignet. Beim Zeichnen <i>setzen sich die Schüler emotional mit der Thematik auseinander</i>, was wichtig für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben ist. Eine Auswahl von Bildern oder auch alle <i>Bilder sollten der Klasse gezeigt und von den "Künstlern" vorgestellt werden</i>. Die Mitschüler und die Lehrkraft sollten anschließend die Gelegenheit erhalten, Fragen zu den Bildern zu stellen und sie kurz zu diskutieren. Im Rahmen dieses <i>Unterrichtsgesprächs</i> diskutieren die Schüler auch das Thema von Aufgabe 5. Besonders gelungene oder auch alle Bilder können im Unterrichtsraum oder in der Schule ausgestellt werden.</p> <p>Wenn die Lehrkraft sicher ist, dass die Schüler das Gedicht verstanden und sich ihm auf emotionaler Ebene genähert haben, sollen die Schüler nun die <i>Fragen der Aufgaben 6 bis 9 schriftlich beantworten</i>. Das <i>Verfassen eines eigenen Gedichts</i> zum Thema "Mensch und Umwelt" sollte als <i>Hausaufgabe</i> erteilt werden.</p> <p>Im abschließenden <i>Unterrichtsgespräch</i> zu dieser Thematik wird eine <i>Auswertung</i> vorgenommen, bei der besonders gelungene Gedichte gewürdigt werden sollten.</p> <p>Lösungsvorschläge und Hinweise zu den Fragen der Assignments findet die Lehrkraft im Material M 2.</p>	        
<p>2. Schritt: To Build or Not to Build an Airport</p> <p>In diesem Schritt wenden sich die Schüler einem ganz konkreten Problem zu, nämlich dem Bau eines Flughafens in unmittelbarer Nähe eines Wohngebiets. Die <i>Lehrkraft präsentiert</i> den Schülern das Szenario von Material M 3 und <i>zeigt</i> ihnen die <i>Bilder</i> von Material M 5. Diese Bilder können entweder für alle Schüler kopiert werden oder einmal auf <i>Folie</i> und</p>	

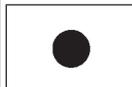
5.6

The World in Which We Live

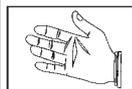
Unterrichtsplanung



dann über den *Overhead-Projektor* gezeigt werden. Wichtig ist, dass jeder Schüler die beiden Bilder während des *Lehrervortrags* vor Augen hat. Anschließend lesen die *Schüler* in *Stillarbeit* noch einmal das Szenario, setzen sich intensiv mit dem aufgezeigten Problem und dem Vokabular in den **Annotations** auseinander und *entscheiden sich*, ob sie im folgenden *Rollenspiel* für oder gegen den Bau des Flughafens argumentieren möchten. Unentschlossene Schüler können als "committee members" fungieren.



Folgende *Rollenkarten* sind in **Material M 4** vorbereitet:

**Against building the airport:**

1. Family
2. A Member of Greenpeace
3. Old Man
4. Biologist

In favor of building the airport:

1. Old Man's Neighbor
2. Banker
3. Construction Company
4. Travel Agent

Entsprechend der Klassensituation kann eine beliebige Anzahl von "Committee members" eingesetzt werden. Diese erhalten ebenfalls Rollenkarten. Bei großer Klassenstärke empfiehlt es sich, die *Klasse in zwei Gruppen zu teilen* und jede Rolle zweimal zu vergeben.

Die Lehrkraft kopiert das **Material M 4** so, dass jeder Schüler eine *Rollenkarte*, die möglichst mit seiner Positionierung für oder gegen den Bau des Flughafens übereinstimmt, erhält.



Im Raum sollten Wörterbücher in ausreichender Anzahl vorhanden sein. Sollte jede Rolle zweimal vergeben worden sein, können Schüler, die die gleiche Rolle übernehmen, in dieser Phase zusammenarbeiten und das *Rollenspiel* gemeinsam vorbereiten. *Ziel* ist es, *Argumente zu finden* und – eventuell mithilfe der Lehrkraft – notwendiges *Vokabular zusammenzustellen*. Die Schüler sollten daran erinnert werden, dass sie auch versuchen müssen, die Argumente der anderen zu erraten. Auf diese werden sie in der folgenden Diskussion eingehen müssen. Auch über Kompromissvorschläge sollte nachgedacht werden. Dabei können die Zeichnungen von **Material M 5** eine Hilfe sein.

In lernschwachen Gruppen sollte die Lehrkraft vor der eigentlichen Diskussion noch einige *Redemittel* zur Verfügung stellen, damit die Schüler aufeinander eingehen können. Auch diese Liste kann gemeinsam mit den Schülern erarbeitet werden.

Agree:

- I agree.
- I quite agree.
- I absolutely agree.
- I couldn't agree more.
- You are completely right.
- That's exactly what I think.